**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 94 (1968)
**Heft:** 44

**Artikel:** Nach der Okkupation
**Autor:** T.R.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-508265

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Hans Weigel:

# Entspannung

«Ich bin nach wie vor für die Entspannung!»

– sagte Rotkäppchen, als der Wolf die Großmutter gefressen hatte,

– sagte Schneewittchen, als die böse Stiefmutter ihren Giftmordversuch unternommen hatte,

– sagten Hänsel und Gretel, als sie die Machenschaften der Knusperhexe durchschaut hatten,

– sagte Egmont, als Alba ihn in die Todeszelle werfen ließ,

– sagte Othello, als Jagos Verrat ihm klar wurde,

– sagte Cäsar, nachdem Brutus ihn tödlich verletzt hatte,

– sagte der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg und fuhr zu Hitler nach Berchtesgaden,

– sagte der britische Premierminister Chamberlain und fuhr zu Hitler nach München,

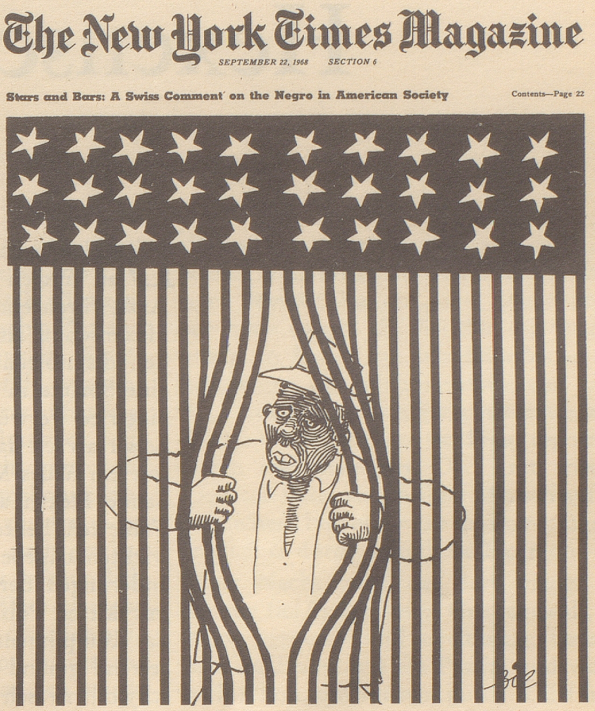
– sagte der tschechoslowakische Ministerpräsident Hacha und fuhr zu Hitler nach Berlin,

– sagte Kain, während Abel ihn erschlug.

«Ich bin nach wie vor gegen die Entspannung!» sagte Marschall Mannerheim und rettete Finnland vor Stalin.

«Ich bin nach wie vor gegen die Entspannung!» sagte Churchill und rettete die Welt vor Hitler.

# *Die Presse zitiert den Nebelspalter*


The New York Times Magazine

SEPTEMBER 22, 1968 SECTION 6

Stars and Bars: A Swiss Comment on the Negro in American Society Contents—Page 22

THE COVER—*A cartoon from the Swiss magazine Nebelspalter.*

## Der alte Kantus

‹Wenn einer eine Reise tut, so behauptet ein alter Kantus, dann kann er was erzählen ...›

Nein, lieber AbisZ, hier muß ich Ihnen widersprechen. Das ist kein alter Kantus, sondern der Anfang eines sehr amüsanten Gedichts von Matthias Claudius; vor mir liegt, leider nicht mir gehörend, die Erstausgabe der ‹Sämtlichen Werke› von Matthias Claudius aus dem Jahre 1782, und da heißt es denn:

*Urians Reise um die Welt*
*mit Anmerkungen*

*Wenn einer eine Reise thut,*
*So kann er was erzählen;*
*Drum nahm ich meinen Stock und Huth,*
*Und thät das Reisen wählen.*
*Tutti*
*Da hat Er gar nicht übel dran gethan,*
*Verzähl' Er nur weiter, Herr Urian.*

*Zuerst ging's an den Nordpol hin;*
*Da war es kalt bei Ehre!*
*Da dacht ich denn in meinem Sinn,*
*Daß es hier besser wäre.*

Auch das finden die Tutti sehr richtig. Und nun führt die Reise nach Grönland, nach Amerika, auch nach Mexiko, ‹ist weiter als nach Bremen›, er kommt zum Mogul, der sich gerade einen Zahn ziehen läßt, fährt nach China und Bengalen,

*Nach Java und nach Otaheit,*
*Und Afrika nicht minder;*
*Und sah bey der Gelegenheit*
*Viel Städt' und Menschenkinder.*

Auch das gefällt den Tutti. Doch als er nun erklärt:

*Und fand es überall wie hier,*
*Fand überall'n Sparren,*
*Die Menschen grade so wie wir,*
*Und eben solche Narren.*

da fühlen die Tutti sich getroffen und singen:

*Da hat er übel übel dran gethan;*
*Verzähl' er nicht weiter, Herr Urian!*

n. o. s.

## Nach der Okkupation

Die Tschechen sagen, daß in ihrer Geschichte drei Männer das Volk geeint hätten: Jan Huss, Thomas Masaryk und Leonid Breschnew.

*

Ein im Ausland gastierender tschechischer Musiker, der sich noch nicht endgültig für Emigration oder Rückkehr in sein Land entschlossen hat, sinniert: «Eigentlich ist die Tschechoslowakei das neutralste Land der Welt. Sie mischt sich nicht einmal in ihre eigenen Angelegenheiten ...» TR